

Memphis ruft nach Aufregung und Abenteuern an jeder Ecke!



Wir folgten den Strassenbahnschienen zum Civic Center Plaza. Im Norden lag die Memphis-Pyramide, die noch für Grossveranstaltungen dient. Der Mississippi funkelte uns im schnell schwindenden Tageslicht entgegen.

«Memphis hat zwei Könige», erzählt Rick, «Elvis, den König des Rock'n'Roll, und B.B. King, den Meister des Blues.» Gut geschützt stehen beide als prächtige Statuen am Mississippi.

Die mächtige Hernando-Desoto-Brücke spannte sich über seine braunen Fluten, das eine Bein in Tennessee, das andere in Arkansas. Wir standen sinnend oberhalb und verfolgten, wie die Sonne in Arkansas unterging.

Nach einem königlichen Frühstück am Morgen bestaunten wir die Beale Street und stolperten in der Union Ave. in Lansky's Klamottenladen. Hier hatte sich schon Elvis eingekleidet. Und damit wirbt Lansky heute noch gnadenlos. Danach statteten wir dem weltberühmten Trödel-Kaufhaus A. Schwab einen Besuch ab.

Anschliessend schauten wir uns im grossartigen Peabody Hotel die legendäre Entenwanderung an. Dann geht's vorbei am Sun Studio und am Baptist Memorial Hospital, in dem Lisa-Marie geboren wurde, Elvis dann und wann behandelt und schliesslich auch sein Tod festgestellt wurde. Sodann durch-

querten wir andächtig das viktorianische Villenviertel. Wir passierten die Lauderdale Courts Apartments, wo die Presleys nach ihrem Wegzug aus Tupelo für kurze Zeit lebten.

«Himmel, was ist die Stadt hässlich», entfährt es uns. Reizlose Höfe, verlotternde Häuser und Armut stechen uns ins Auge. Wir landen auf dem Parkplatz, wo uns schon Elvis' prächtige Flugzeuge anlachen. Wir wollten eigentlich die grosse Graceland- und Museen-Tour mitmachen, als wir aber die Preise sahen, entschlossen wir uns, darauf zu verzichten. Um diese Preise zu bezahlen, sollte man schon eingeleichter Elvis-Fan sein.

Wir entschlossen uns deshalb, mehr Zeit in den Besuch des Sun Studios zu investieren. Man wandert hier auf ehrwürdigem Boden, wie der Tourguide zu berichten wusste. Alles ist ausgestellt, Platten, Tonbandapparate, Plattenpresse. Bemerkenswert ist, das Studio ist immer noch im Original erhalten und funktioniert. Wo gib'ts das noch, mit der Historie noch dazu. Es wurde von Sam Phillips gebaut.



Danach fuhren Rick und Cherie uns zum Lorraine Motel. «I have a dream» hat Martin Luther King gerufen, bevor ihn die Schüsse getötet haben, welche ziemlich genau dort abgegeben sein mussten, wo man steht, wenn man gerade zum Gelände schaut, auf welchem der Kranz hängt. Der Kranz, der die Stelle markiert, wo MLK ermordet wurde.

Am Abend tankten wir auf der Beale Street, der heissesten Musikmeile der Welt, den Blues. Ein älterer erstklassiger Bluestrompeter brachte gerade das Mikro wieder in Position.

Es ist nicht viel los am Abend und in der frühen Nacht und doch hört man die Musik überall, die Musik, die schon früher die Strasse bestimmt hat, den Blues.

Er kommt aus den Bars, er kommt aus den Lautsprechern und auf der Strasse wird er gespielt. Beale Street got the Blues!

Überhaupt, was da alles an Hochkarätigem gleichzeitig live an der Beale Street spielt, ist atemberaubend.

Memphis ruft nach Aufregung und Abenteuern an jeder Ecke! ■



Maya Travel Inn Co Ltd
Zentrum Waldegg
8142 Uitikon-Waldegg
Tel. 044 491 41 00
e-mail: mti@mti.ch



Ihr Reisebüro

KANADA

Ranchaufenthalt mit Englisch-Schule, Reiten, Fischen, Kanufahren, Campen, Ausflüge, usw.

WWW.CAMELSHUMP.CA